

\* Gruß aus dem Felde. Mit Vergnügen geben wir dem folgenden, uns zugekommenen Schreiben Raum:

Löbl. Redaktion!

Wir bitten, unser Gedicht, das wir unserer lieben Vaterstadt Breßburg gewidmet haben, in Ihrem geschätzten Blatte veröffentlichen zu wollen.

Neunzehner Jäger.

Adria, blaue, wir grüßen dich,  
Kommen von Norden her,  
Wo uns warme Sehnsucht umschlich,  
Ruhm verlangend und Ehr!  
Wahrlich, haben sie heiß erkämpft,  
Tapfer, getreu und gut,  
Russenfreude gewaltig gedämpft:  
Neunzehner Jägerblut!

II.

Blutige Not und eisiger Tod  
Saben uns stark gemacht,  
Mut hat unsere Waffen umloht,  
Sieg ihnen stets gelacht.  
Weites, wogendes, ewiges Meer,  
Schimmerst in Sonnenglut.  
Macht rebellisch und hoffnungschwer  
Neunzehner Jägerblut.

III.

Wollen dich schirmen in treuer Wacht,  
Stolz nach Breßburger Art,  
Sie unsre Herzen schlagen macht  
Und unsre Häuste hart.  
Wag' es der Feind und komme heran:  
Adria, wir sind die Gut!  
Kämpfen und siegen dann Mann für Mann:  
Neunzehner Jägerblut.

Die besten Grüße an alle Breßburger senden  
ergebener Christof Welsler, Bataillonshornist,  
Verfasser, Unterjäger Müllner Samu, recte Sam-  
lovics, August Kluckarek, Stabsfeldwebel, Hein-  
rich Welsler, Rechnungsunteroffizier, Unterjäger  
August Bschader, Patrouillenfürer Oskar Deutsch,  
Patrouillenfürer Karl Hackler, Fiaker, derzeit  
Armeefiaker, Emmerich Richter, Umstr., Hackstoc  
Karl, Patrouillenfürer. Wittgruber Arpad, Un-  
terjäger, Svecz Johann Zugsfürer, Patrouillen-  
führer Alois Rejolle, Patrouillenfürer Josef  
Maher.